

Herausgegeben vom Vorstand der  
Deutschen Gesellschaft für Logotherapie  
und Existenzanalyse e.V.

# Existenz und Logos

Zeitschrift für sinnzentrierte  
Therapie/Beratung/Bildung

---

## Inhalt

---

### *Editorial*

In eigener Sache . . . . .	3
----------------------------	---

## I. Beiträge

---

### **Sabine Rettinger und Elli Kobela**

Das logotherapeutische $3 \times 3$ . . . . .	4
---	---

### **Peter Suchla**

Was charakterisiert eine logotherapeutische Supervision? . . . . .	32
--	----

### Interview mit **Ferdinand Martin Klein**

Existenz zwischen Sinn und Sein . . . . .	52
---	----

## II. Logos-Geschichte

---

### **Norbert Kremser**

Eine neue Skulptur . . . . .	59
------------------------------	----

### III. Rezensionen

---

<b>Axel Hacke:</b> Die Heiterkeit in schwierigen Zeiten. ( <i>Uwe Seeber</i> ). . . . .	63
<b>Maggie Schauer:</b> Die einfachste Psychotherapie der Welt. ( <i>Uwe Seeber</i> ) . . . . .	64
<b>Timothy Snyder:</b> Über Freiheit. ( <i>Uwe Seeber</i> ). . . . .	66
<b>Christiane Wolf:</b> Achtsamkeit und Selbstmitgefühl bei chronischen Schmerzen. ( <i>Peter Suchla</i> ) . . . . .	70

### IV. DGLE Nachrichten

---

<b>Mirjam Christen und Reto Parpan:</b> Nachruf auf Giosch Albrecht . . . . .	72
--	----

# EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Freundinnen und Freunde des DGLE-Berufsverbands,

in einer Zeit, in der logotherapeutische Arbeit in allen Anwendungsfeldern immer komplexer wird, bleibt eines unverändert bedeutsam: die Fähigkeit, sich selbst im professionellen Tun zu reflektieren. Supervision ist dabei nicht nur ein Instrument der Qualitätssicherung, sondern ein Raum des Innehaltens – ein Ort, an dem wir unsere eigene Haltung prüfen, Ressourcen neu entdecken und Unterstützung erfahren dürfen. In diesem Heft finden Sie dazu den praxisnahen und eindrucksvollen Beitrag von Dr. P. Suchla.

Einen Blick auf die zentralen Aspekte der Logotherapie und Existenzanalyse in einer zeitgemäßen Übersetzungsarbeit wirft der Beitrag von S. Rettinger und E. Kobela, indem sie für eine präzise logotherapeutische Fachterminologie plädieren und Anregungen für eine wunderbare Anwendbarkeit geben.

Gleichzeitig erinnert uns dieses Heft daran, wie außerordentlich beglückend es ist, vom Leben, Denken und Wirken anderer zu lernen. Das Interview mit Prof. F. Klein (Heilpädagoge) ist dafür ein lebendiges Beispiel. Seine Einsichten, seine Haltung und sein beharrliches Ringen um das Menschliche lassen spüren, was er immer wieder betont: „Der Mensch ist mehr.“ Mehr als seine Diagnosen, mehr als seine Einschränkungen, mehr als das, was auf den ersten Blick sichtbar wird. Diese grundlegende Perspektive verbindet uns im DGLE-Berufsverband – und sie inspiriert uns, in unserer täglichen Arbeit das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich zu unserer kommenden Fachtagung vom 30. Januar bis zum 1. Februar 2026 nach Koblenz ein. Lassen Sie uns gemeinsam einen Ort schaffen für Begegnung und Austausch. Ein Ort, an dem wir voneinander lernen, uns gegenseitig stärken und gemeinsam weiterfragen und -denken dürfen.

Wir freuen uns auf Sie – und wünschen Ihnen nun eine bereichernde Lektüre dieser Ausgabe von *Existenz und Logos*.